



AUSGABE 2 | AUGUST 2023

HAFEN AKTUELL

DAS MAGAZIN DER RHEINHÄFEN KARLSRUHE

GEGEN REGULATIVE HEMMNISSE

Binnenhäfen positionieren sich mit umfassendem Maßnahmenkatalog

6

DUISPORT WIRD NEUES BÖB-MITGLIED

Stärkung der Interessenvertretung der Binnenschifffahrt wird erwartet

12

 **RHEINHÄFEN**
KARLSRUHE

Unser Helles
mild und
süffig.

Deine Stadt. Dein Bier.

BLU
KARLSRUHE
DAS TRIPORTAL-DREHKREUZ

**MEHRWERT
DURCH EFFIZIENZ**
BODENVERWERTUNG
LAGERUNG
UMSCHLAG

Die Anlage in Karlsruhe für
Ihre mineralischen Abfälle –
ab sofort in Betrieb!

Kontaktieren Sie uns.

BLU GmbH & Co. KG
Hochbahnstr. 8-10
76189 Karlsruhe
Tel.: +49 721 530 728-0
blu-karlsruhe.de

**6 GEGEN REGULATIVE
HEMMNISSE**

Binnenhäfen positionieren sich
mit umfassendem Maßnahmenkatalog

**DUISPORT WIRD
NEUES BÖB-MITGLIED**

Stärkung der Interessenvertretung
der Binnenschifffahrt wird erwartet

HAFEN FORUM netzwerk HAFEN: Kooperationsfahrt der Rheinhäfen Karlsruhe und der Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz	9	HAFEN FORUM Elektroangier bewegt Waggon klimafreundlich – CRONIMET mit ehrgeizigen Zielen im Kampf gegen den Klimawandel	17
HAFEN THEMA Mit Tempo zur Nachhaltigkeit – Der Verkehrssektor muss seine Anstrengungen bei der Dekarbonisierung deutlich verstärken	11	HAFEN THEMA „Meister in Form und Farbe“ – Sascha Scheidt von den Rheinhäfen bei Gestaltungswettbewerb des Maler- und Lackiererhandwerks ausgezeichnet	19
HAFEN LOGISTIK Starke Impulse in herausfordernden Zeiten – transport logistic 2023 in München	14	HAFEN KULTUR FEST HafenKulturFest lockt Karlsruher an den Hafen	20

GLOBAL



www.elg.de

Wenn es um den Handel und die Aufbereitung von Sekundärrohstoffen für die Edelstahlindustrie geht, ist ELG immer ganz in Ihrer Nähe. Mit mehr als 40 Niederlassungen weltweit genießen Sie eine bequeme Abwicklung, wo immer Sie sich befinden. Kontaktieren Sie jetzt den Edelstahlspezialisten – und profitieren Sie von zuverlässiger Lieferung im globalen Maßstab!



IMPRESSUM

HAFEN AKTUELL

Das Magazin der Rheinhäfen Karlsruhe

HERAUSGEBER

Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH – Geschäftsbereich Rheinhäfen
Wertstr. 2, 76189 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-7400
Fax: 0721 599-7409
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de
Internet: www.rheinhafen.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG (v.i.S.d.P.)

Patricia Erb-Korn, Geschäftsführerin

REDAKTION

projektart – vogel rosenbaum & partner
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de

LAYOUT

projektart – vogel rosenbaum & partner
www.projektart.eu

BILDQUELLEN

A. Wolf (Titel), BÖB, M. Ziegler (S. 6/12),
Thomas Adorff (S. 7/20), Rolf Kempf (S. 20),
projektart (S. 9), Messe München (S. 12/14/15),
CRONIMET (S. 17), Rheinhäfen Karlsruhe (S. 19),
Jochen Klenk (S. 22)

AUFLAGE

5.000 Stück

ERSCHEINUNGSWEISE

3 x jährlich

DRUCK

Bachmann & Wenzel
www.bundwoffsetdruck.de



NICHTS NEUES AUS SCHILDA

Patricia Erb-Korn

Geschäftsführerin KVVH GmbH –
Geschäftsbereich Rheinhäfen



Liebe Leserinnen und Leser
von Hafen Aktuell,

liest man derzeit die Fachmagazine für Binnenschifffahrt und Häfen, gibt es ein beherrschendes Thema, das die Gemüter der Branche bewegt: die Verkehrspolitik.

Im Newsletter der SUT (Schifffahrt und Technik) schreibt Matthias Roeser:

„Wie schlimm muss es um die Binnenschifffahrtspolitik des Bundesverkehrsministeriums bestellt sein, wenn sich Branchenvertreter hinter vorgehaltener Hand Andreas Scheuer zurückwünschen?

Eigentlich war die Hoffnung, dass mit Volker Wissing jemand ans Ruder kommt, der nicht nur um die Bedeutung von Projekten wie der Mittelrheinoptimierung weiß, sondern auch im Kopf hat, dass ‚sein‘ Chemiecluster Mannheim-Ludwigshafen essenziell an der Versorgung auf dem Wasserweg hängt. Tatsächlich tritt Wissing insofern in die Fußstapfen von Andreas Scheuer, indem er eine Pro-Straßen-Politik betreibt und sich von grüner Kritik freikaufte, indem er Milliardensummen dem Moloch Deutsche Bahn in den Rachen

wirft. Falls das Geld dort überhaupt verkehrswirksam wird – die bisherige Trödelei bei Neu- und Ausbau lässt daran zweifeln – dauert es Jahrzehnte. Eine Politik für den einzigen Verkehrsträger, der noch nennenswert über freie Kapazitäten verfügt, gibt es nicht. Der vom Verkehrsministerium zugunsten der Straße hingebogenen ‚Langfristigen gleitenden Verkehrsprognose‘ zufolge ist die Binnenschifffahrt ja sowieso auf dem absteigenden Ast (wo bleibt eigentlich das versprochene Alternativszenario der Prognose?), also muss man auch nicht mehr in die maroden Anlagen investieren. So erfüllt sich die Prognose von selbst.“

Krischan Förster, Chefredakteur der Zeitschrift „Binnenschifffahrt“, zieht einen Vergleich mit Schilda und schreibt zu Recht, dass „das, was in Bezug auf die Binnenschifffahrt beim Bundesverkehrsministerium zu erleben ist, an Schildbürgerstreiche erinnert. Nur dass es sich leider um bittere Realsatire handelt.

Wozu gibt es überhaupt eine Beschleunigungskommission für den Mittelrhein, wenn sich unter den jetzt per Gesetz ermöglichten Beschleunigungsmaßnahmen im Verkehrssektor kein einziges

Projekt auf der Wasserseite befindet? Haben alle vergessen, wie sehr ganze Industrien und damit der gesamte Wirtschaftsstandort an diesem Verkehrsträger hängen? Ist das Niedrigwasser von 2022 keine Mahnung mehr? Lässt sich der immense Sanierungsstau so schnell verdrängen? Jeder Politiker, der tatsächlich kein ‚überragendes öffentliches Interesse‘ an einer schnelleren Ertüchtigung von Flüssen und Kanälen erkennen kann, muss sich fragen lassen, ob er in seinem Amt noch richtig aufgehoben ist.“

Dass die Klimaschutzziele nur mit der Binnenschifffahrt erreicht werden können, sollte inzwischen jedem klar sein. Dass die dafür dringend notwendige Stärkung der Wasserstraßen und deren Infrastruktur immer noch in Frage steht, ist unverständlich.

Herzlichst, Ihre

Patricia Erb-Korn



HÜRDEN FÜR BINNENHÄFEN – GEGEN REGULATIVE HEMMNISSE

Binnenhäfen positionieren sich mit
umfangreichem Maßnahmenkatalog

Binnenhäfen als Schnittstellen zwischen Straße, Schiene und Wasserstraße sind Architekten der multimodalen Logistik und damit Motoren der Verkehrsverlagerung. Durch Bündelung von Logistik- und Wertschöpfungsprozessen vermeiden Binnenhäfen zusätzlichen Straßengüterverkehr und sind Garanten für wirtschaftliches Wachstum und gute Arbeitsplätze in ihren Regionen sowie Tore der lokalen Wirtschaft zum globalen Markt.

Eine nachhaltige und klimaneutrale Logistik funktioniert nur mit Binnenhäfen. Als Drehscheiben für die Energiewende und Zentren der Kreislaufwirtschaft haben Binnenhäfen zukünftig weitere wichtige gesellschaftliche Aufgaben zu erfüllen. Allerdings leiden Häfen in Deutschland bereits heute an zunehmenden Anforderungen und Auflagen für die Errichtung und den Betrieb von Umschlag- und Lagereinrichtungen für viele heute gängige Güterarten. Dies führt dazu, dass die an die Binnenhäfen gestellten Anforderungen in Bezug auf die Verkehrsverlagerung sowie die Energiewende konterka-

riert werden und zu einem ungleichen Wettbewerb mit Logistikstandorten auf der „grünen Wiese“, die diese Standards nicht erfüllen müssen und häufig nur straßenseitig erreichbar sind. Die Binnenhäfen mahnen auch ungleiche Wettbewerbsbedingungen für Hafenstandorte in verschiedenen Bundesländern und Kommunen an. Aufgrund der unterschiedlichen Umsetzung von Bundesrecht in den Ländern sowie verschiedener landesrechtlicher Vorgaben und einer uneinheitlichen Umsetzung seitens der kommunalen Behörden, existiert kein einheitliches Hafenrecht in Deutschland.

Das Ergebnis dieser Fehlentwicklung ist die Rückverlagerung von Transporten auf die Straße.

Bei seinem Standbesuch bei den Binnenhäfen auf der Messe transport logistic 2023 übergaben BÖB-Präsidiumsmitglied Franz Reindl (Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH / Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH) und BÖB-Geschäftsführer Marcel Lohbeck dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Oliver Luksic, ein entsprechendes Positionspapier mit sehr konkreten Maßnahmenvorschlägen. Hier die Forderungen der Binnenhäfen:

FORDERUNGEN DER BINNENHÄFEN

- Ein vom Bund koordiniertes, gemeinsames Handeln von Bund und Ländern zum Abbau bürokratischer und regulativer Hürden für Binnenhäfen
- Die Schaffung praxisnaher rechtlicher Rahmenbedingungen für die Genehmigung der Errichtung und des Betriebs von Umschlag- und Lagereinrichtungen sowie die Harmonisierung von Ländervorschriften und deren Anwendung vor Ort
- Die Etablierung klarer und einheitlicher rechtlicher Definitionen sowie die Bündelung von Ausnahmeregelungen für Verkehrsknoten im Raumplanungs- und Baurecht sowie im Umwelt- und Straßenverkehrszulassungsrecht mittels Artikelgesetzen
- Die Konzentration von Kompetenzen und Zuständigkeiten für Genehmigungsverfahren im Bereich der Binnenhäfen bei Schwerpunktstellen innerhalb der Bundesländer
- Einen regelmäßigen Dialog des Bundes und der Länder mit der Binnenhafenwirtschaft zur Überprüfung der geltenden Standards und zum Know-how Transfer.



Die Binnenhäfen fordern das Bundesverkehrsministerium auf, den Abbau bürokratischer Verlagerungshemmnisse zu einem zentralen Ziel der in Arbeit befindlichen Nationalen Hafenstrategie zu machen und die Koordination zwischen Bund und Ländern bei diesem Thema zu übernehmen.

Das Positionspapier der Binnenhäfen mit dem Titel „Verkehrsverlagerung, Energiewende, Kreislaufwirtschaft: Potenziale der Binnenhäfen jetzt heben“ kann auf der Webseite des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen heruntergeladen werden: binnenhafen.de

Karlsruhe genießen und das Klima schonen?

KA nn ich.

Besser versorgt, weiter gedacht.

Zu einer lebenswerten Region gehören saubere und günstige Energie, reines Trinkwasser und viele gute Ideen, mit denen Sie Energie sparen können. Das alles tun wir gerne für Karlsruhe und die Region, für die Menschen die hier leben – heute und in Zukunft. Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

**Stadtwerke
Karlsruhe**
Besser versorgt, weiter gedacht.



Fester Ankerpunkt im Frühjahr ist die Kooperationsfahrt der Rheinhäfen Karlsruhe und der Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz. Rund 100 geladene Gäste gingen am 24. April an Bord der MS Karlsruhe, um Geschäftspartner*innen zu treffen.

Hafendirektorin Patricia Erb-Korn begrüßte die Teilnehmenden der hafenanässigen Unternehmen und den Firmen und Institutionen, die den Häfen verbunden sind. Den regen Austausch der Anwesenden beobachtend verwies Patricia Erb-Korn auf den Sinn der Fahrt, miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen, zu networken. Dabei warnte sie davor, von wiedereinkehrender Normalität angesichts des fortwährenden Angriffskrieges in der Ukraine zu sprechen. Energie, Lebensmittel, Wohnen – die Inflationsrate in Deutschland steige kräftig, und stelle uns persönlich und auch die Wirtschaft vor enorme Belastungsproben. „Ge-

meinsam lassen sich Probleme oft besser lösen, weshalb persönliche Treffen innerhalb der Branche deutlich an Bedeutung gewonnen haben. So werden Branchenveranstaltungen immer wichtiger, Kooperationen entlang der Logistikketten rücken in den Fokus.“

Patricia Erb-Korn berichtet, dass zukunftsorientierte Projekte bei den Rheinhäfen Karlsruhe weiterhin hoch im Kurs stünden: So geht es bei dem Projekt „Portable 5.0“ um die digitale Transformation kleiner und mittlerer Häfen, bei dem die Rheinhäfen Karlsruhe gemeinsam mit dem Ostseehafen Wismar und der Hochschule Wismar am Ausbau

der 5G-Netze arbeiten. An Bord berichteten Erwin Janzer und Heiko Ross von LS telcom in einem Kurzvortrag über den aktuellen Stand des Umsetzungsvorhabens. Ziel sei es, moderne Mobilfunkkommunikation in operative Abläufe bei Häfen zu bringen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Regulatorisch sei es nun beispielsweise für den Rheinhafen möglich, ein eigenes 5G-Campusnetz direkt auf dem Gelände des Rheinhafens zu errichten und es auch auf das Gelände zu begrenzen. „Durch die Exklusivität der Funkfrequenzen können jegliche Störungen, wie es bei WLAN häufig der Fall ist, vermieden werden.“ Ein echter ‚Gamechanger‘ sei demnach die 5G-Technologie in Kombination mit Campus-Netzen. Das Campus-Netz bei den Rheinhäfen, so prognostizierte Heiko Ross, würde Mitte 2024 stehen und betriebsbereit sein. „Der Rheinhafen geht mit der Implementierung modernster Mobilfunktechnologie einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung.“

Was, wenn WIR IM SINNE DER UMWELT HANDELN.

Weltmarktführer im Edelstahlrecycling.
Im Rheinhafen zuhause.



www.cronimet-ferroleg.de

CRONIMET
FERROLEG.



Karlsruher Umschlags- und Handelsgesellschaft mbH
Südbeckstraße 21 | 76189 Karlsruhe | 0721 95217-0
info@kuhg.de | www.kuhg.de



Logistik mit kuhg. Logisch!

Umschlag | Freilager | Lager | Karlsruher Hafen
Schüttgut-Umschlag von geschlossener Halle in Schiff, Waggon und LKW

WIR SCHONEN RESSOURCEN SEIT 2009

Gaggenau – Bietigheim (Baden) – 2 x Karlsruhe – Weingarten (Baden) – Mannheim



MinERALIX GmbH
Jahnstraße 21
76571 Gaggenau
07225/63-3135
info@mineralix-gmbh.de
www.mineralix-gmbh.de



HAFEN
THEMA

MIT TEMPO ZUR NACHHALTIGKEIT NICHT „WEITER SO“, SONDERN JETZT HANDELN

Der Verkehrssektor muss seine Anstrengungen
bei der Dekarbonisierung deutlich verstärken

Ein beschleunigter Übergang zu nachhaltigem Verkehr könnte mit Blick auf Investitionen in die Kernverkehrsinfrastruktur kostengünstiger sein als ein „Weiter so“ – wenn jetzt gehandelt wird. Zu dieser Hauptaussage gelangt der ITF-Verkehrsausblick 2023 des International Transport Forums bei der OECD (ITF).

Durch erheblich verstärkte Maßnahmen zur Dekarbonisierung wäre der Verkehrssektor den Studienautor*innen zufolge in der Lage, klimaschädliche Verkehrsemissionen bis 2050 um etwa 80 Prozent gegenüber 2019 zu senken. Mit dieser Verringerung käme der Verkehr in den Bereich, mit dem der globale Temperaturanstieg auf „deutlich unter“ zwei Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden könnte, dem Ziel des Pariser Klimaabkommens.

„Um dieses ehrgeizige Szenario zu erreichen, braucht es eine Kombination von Maßnahmen, die sich gegenseitig ergänzen – nämlich dabei, unnötigen Verkehr zu vermeiden, mehr Fahrten auf

CO₂-freie Mobilität zu verlagern und die Effizienz des Verkehrs generell zu verbessern“, sagte ITF-Generalsekretär Young Tae Kim anlässlich der Vorstellung des Berichts im Mai. Zudem sei es zwingend notwendig, schnell wettbewerbsfähige Technologien und Kraftstoffe einzuführen, um Menschen und Güter mit deutlich weniger Emissionen zu befördern, so der ITF-Generalsekretär weiter.

Ohne entschlossenes Handeln, so der ITF Verkehrsausblick 2023, wird der Verkehrssektor weiterhin erheblich zu den weltweiten CO₂-Emissionen beitragen. Es würde immer dringender, die Verbindung zwischen Emissionen

und Verkehrsaufkommen zu durchbrechen. Um die Dekarbonisierung des Verkehrssektors zu erreichen, bedürfe es einer ehrgeizigeren Politik und internationaler Zusammenarbeit.



BEGRIFFSKLÄRUNG DEKARBONISIERUNG

Dekarbonisierung bezeichnet die Strategie, mit der Unternehmen eine CO₂-arme Wirtschaft erreichen wollen. Gemeint ist der Verzicht bzw. die Reduktion der Nutzung von CO₂-verursachenden Technologien, damit sich der menschengemachte Treibhausanteil in der Luft verringert. Durch die Nutzung von fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdgas oder Öl entsteht Kohlendioxid (CO₂), welches nach wissenschaftlicher Ansicht den Treibhauseffekt verstärkt. Die Dekarbonisierung ist damit eine Maßnahme, um den Klimaschutz zu fördern und maßgeblich für die Zielerreichung des European Green Deal: ein klimaneutrales Europa 2050.

v. l. n. r.:
Jan Sönke Eckel, Franz Reindl,
Lars Nennhaus, Markus Bangen,
Joachim Zimmermann
und Marcel Lohbeck



HAFEN
THEMA

DUISPORT WIRD NEUES MITGLIED IM BUNDESVERBAND ÖFFENTLICHER BINNENHÄFEN

Stärkung der Interessenvertretung

der Binnenschifffahrt wird erwartet

Im Rahmen der diesjährigen transport logistic Messe besiegeln die Duisburger Hafen AG (duisport) und der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) den Eintritt des größten Binnenhafens der Welt in den Bundesverband.

Als Branchenriesen mit großer Strahlwirkung im In- und Ausland und als Paradebeispiel für einen modernen Full-Service-Hafen wird der Duisburger Hafen so zum aktiven Mitstreiter in den Reihen des BÖB. Darüber freut sich auch BÖB-Präsident Joachim Zimmermann: „Zusammen mit den duisport-Vorständen Markus Bangen, Lars Nennhaus und Carsten Hinne verfolgen wir gemeinsam die gleichen Ziele: Wir wollen die Binnenhäfen noch besser im politischen Bewusstsein als Kraftzentren der Verkehrsverlagerung und der Transformation positionieren und gemeinsam eine noch stärker vernehmbare Stimme im politischen Raum für multimodale (Hafen-)Logistik und Infrastruktur sein“. Das Tätigkeitsspektrum des Duisburger Hafens und seiner Tochtergesellschaften reicht weit über das klassische Vermietungs- und Verpachtungsgeschäft hinaus und umfasst u. a. die Entwicklung von integrierten Hafen- und Logistikkonzepten, die Ab-

wicklung internationaler multimodaler Logistikdienstleistungen sowie eine Vielzahl von Mehrwert- und Beratungsdienstleistungen. Gleichzeitig treibt duisport die Transformation des Hafens in Richtung Klimaneutralität und Digitalisierung massiv voran. Markus Bangen, Vorstand duisport, weiß um die Vielzahl von Herausforderungen,



vor denen die Häfen stehen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie am Wirtschaftsstandort Deutschland zu erhalten. Gleichzeitig gelte es, den zunehmenden Standortnachteilen, beispielsweise aufgrund der maroden werdenden Infrastrukturen, hohen Energiekosten und des Fachkräftemangels entgegenzuwirken. Häfen seien längst nicht mehr reine Umschlagplätze mit möglichst hohen Tonnagen, sondern vielmehr Grundvoraussetzung für das Funktionieren der heimischen Wirt-

schaft, Plattformen für die Energiewende sowie Ausbilder und Arbeitgeber für eine bedeutende und wachsende Branche.

„In den letzten Jahren hat sich gezeigt, wie abhängig wir alle von einer resilienten Versorgung sämtlicher Lebensbereiche sind“, erläutert Markus Bangen. „Dennoch fehlen teilweise der politische Wille und die notwendigen Instrumente, um die Infrastruktur besonders in den Bereichen Wasserstraße und Schiene zu erhalten und auszubauen.“

Der kombinierte Verkehr sei ein zentraler Baustein, um die Klimaschutzziele durch die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsträger zu erreichen. Markus Bangen spricht auch über die Beweggründe von duisport als Mitglied des BÖB: „Wir treten in den Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen ein, um dies gegenüber der Gesellschaft und der Politik noch viel deutlicher und selbstbewusster zu formulieren. Eine

So präsentierte sich der Duisburger Hafen auf der diesjährigen transportlogistic in München.

DERICHEBOURG
Umwelt

Ihr Partner für Schrott und Metalle

- » Recycling von Schrott und Metall
- » Abbrüche
- » Entsorgungskonzepte

DERICHEBOURG Umwelt GmbH
Hochbahnstr. 7-9 | 76189 Karlsruhe

Telefon
0721-55994-0

karlsruhe@derichebourg.com
www.derichebourg-umwelt.de



erfolgreiche Zusammenarbeit wird dann funktionieren, wenn die Häfen, aber auch alle an der intermodalen Kette beteiligten Akteure, sowie unsere Kunden ihre wesentlichen Forderungen gemeinsam und offensiv vertreten.“



Über duisport – Duisburger Hafen AG

Die Duisburger Hafen AG ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, des größten Binnenhafens der Welt. Die duisport-Gruppe bietet für den Hafen- und Logistikstandort Full-Service-Pakete in den Bereichen Infra- und Suprastruktur inkl. Ansiedlungsmanagement. Darüber hinaus erbringen die Tochtergesellschaften logistische Dienstleistungen wie beispielsweise den Aufbau und die Optimierung von Transport- und Logistikketten, Schienengüterverkehrsleistungen, Gebäudemanagement, Kontrakt- und Verpackungslogistik.

STARKE IMPULSE

in herausfordernden Zeiten

transport
logistic



Für die beiden Geschäftsführer der Messe München, Stefan Rummel und Dr. Reinhard Pfeiffer, zeigte die transport logistic, „dass die Branche starke Impulse in herausfordernden Zeiten setzt. Man will etwas bewegen, Dinge nach vorne bringen und die aktuellen Themen gemeinsam angehen. Was wir hier an Technologien und Ideen sehen und erleben durften, ist wirklich großartig. Kurzum: Ohne Logistik geht nichts.“ Auch der Bundesminister für Digitales und Verkehr, Dr. Volker Wissing, war anlässlich der Eröffnung der transport logistic beeindruckt: „Was Sie hier sehen, zeigt wieder einmal: Die Transport- und Logistikbranche ist ganz vorne dran, wenn es um Innovationen geht, um Fortschritt und moderne Technologien. Und was auf dieser Messe besonders deutlich wird: Die Klimaziele sind für sie nicht nur schöne Worte, sie nehmen sie sehr ernst. Das ist hier an jeder Ecke, an jedem Stand zu sehen.“

Nachhaltigkeit eines der Top-Themen

Der Einschätzung des Ministers konnte sich Tobias Jerschke, Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Kühne+Nagel, nur anschließen: „Die transport logistic ist nach wie vor auch für uns weltweit die wichtigste Leitmesse. Besonders gefallen hat mir dieses Jahr, dass sich das Thema Nachhaltigkeit wie ein roter Faden durch die Messe gezogen hat. Das ist ein starkes Signal für die gesamte Branche und wird uns dabei helfen, dieses wichtige Thema noch stärker in den Fokus zu stellen.“ Und Alessandro Cacciola, CEO bei der Andreas Schmid Group, ergänzt: „Die Messe München schafft es immer wieder, die aktuellen Trends und Entwicklungen der Branche perfekt abzubilden. In diesem Jahr nehme ich besonders das Thema Nachhaltigkeit verstärkt und positiv wahr. Damit ist die transport logistic ein Ort, an dem die Zukunft der Logistik aktiv mitgestaltet wird.“

transport logistic erlebt ‚beachtenswertes Comeback‘

Die Zahlen sprechen für sich: Die Branche hat nach vier Jahren auf die transport logistic hin gefiebert, wie auch Achim Martinka, Vice President bei Lufthansa Cargo, bestätigt: „Wir haben schon lange auf diese Veranstaltung gewartet und es hat uns sehr viel Spaß gemacht, an der diesjährigen transport logistic in München teilzunehmen. Wir hatten arbeitsreiche, aber inspirierende Tage in München mit vielen Begegnungen und Eindrücken.“ Und Burkhard Eling, CEO bei DACHSER fasst es zusammen: „Die transport logistic hat als Treffpunkt und Kommunikationsplattform ein beachtenswertes Comeback erlebt und ihren Status als weltweite Leitmesse der Logistik bestätigt. Auch thematisch war die Messe am Puls der Zeit, mit Schwerpunkten auf Digitalisierung, Klimaschutz, globalen Lieferketten und Menschen in der Logistik.“

„Binnenhäfen – wir bewegen Zukunft“

Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) präsentierte sich in neuem Standdesign. Das Highlight des Gemeinschaftsstandes bildete eine vierteilige Containeranlage, bestehend unter anderem aus einem Bar-Container sowie einer zweiten Ebene, die als sog. SkyLounge fungierte. Unter dem Motto ‚Binnenhäfen – Wir bewegen Zukunft.‘ Hatte der BÖB ein umfangreiches Vortragsprogramm zusammengestellt, bei dem es auch um zwei Karlsruher Projekte ging: Während Dr. Peter Berlet von der IAVF GmbH aus Karlsruhe über die Entwicklung eines Wasserstoff HUB's berichtete, informierte Markus Morgen von der LS Telcom über die Errichtung eines lokalen 5G Breitbandnetzes im Karlsruher Rheinhafen, siehe dazu auch Beitrag auf Seite 9.

Vier Messetage, volle Hallen, Aussteller und Besucher aus aller Welt und eine dynamische Branche weiter im Aufwind: Im Mai waren die transport logistic und die integrierte air cargo Europe einmal mehr das Zentrum der Logistikindustrie. Insgesamt 2.320 Aussteller aus 67 Ländern und mehr als 75.000 Besucher aus über 120 Ländern kamen zur Internationalen Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management auf das Messegelände in München. Der Anteil internationaler Besucher*innen lag bei über 50 Prozent und damit so hoch wie noch nie.



Hafen- und Flussbau GmbH

Siemensstraße 8
76474 Au am Rhein
Postfach 46
Fon 07245 9196-0
Fax 07245 9196-20
Mail info@ohf-wasserbau.de
Web www.ohf-wasserbau.de

- WASSERBAU
- RAMMARBEITEN
(DALBEN UND SPUNDWÄNDE)
- STAHLWASSERBAU
- DÜKERBAU- UND VERLEGUNGEN
- BÖSCHUNGSBEFESTIGUNGEN
- UFERSICHERUNGEN
- NASSBAGGERARBEITEN
- REGULIERUNGSARBEITEN
- BAUBERATUNG
- KONSTRUKTION UND STATIK



HAFEN
NEWS

ELEKTORANGIERER BEWEGT WAGGONS KLIMAFREUNDLICH

CRONIMET mit ehrgeizigen Zielen
im Kampf gegen den Klimawandel

Mit einem neuen E-Rangierer, der die Waggons über die Gleise auf dem CRONIMET Gelände an der Südbeckensstraße bewegt, hat der Global Player vom Rheinhafen einen weiteren Schritt in der Elektrifizierung des Maschinenparks gemacht.

Seit Mai ist ein Elektrorangierer auf den Gleisen auf dem Betriebsgelände im Einsatz. Mit diesem werden die Waggons zur Beladung bewegt, bevor sie der Deutschen Bahn zum Transport bereitgestellt werden. Mit einem Gesamtgewicht von ca. 25 Tonnen ist der Zagro E-Maxi in der Lage, bis zu 2.000 Tonnen Anhängelast in der Ebene zu bewegen. Dafür stehen ihm vier Antriebsmotoren mit je 20 Kilowatt Leistung zur Verfügung, die aus einer Batterie gespeist werden. Der E-Rangierer ersetzt eine der beiden Dieselloks von CRONIMET, er bewegt sich leise und völlig emissionsfrei. „Wir investieren gezielt in Technik, die einen Mehrwert für Mensch und Umwelt bringt“, erklärt Marijo Zeljko, Ge-

schäftsführer der CRONIMET Ferroleg. GmbH. Bereits im September 2022 hat CRONIMET am Karlsruher Standort den weltweit ersten akkubetriebenen Umschlagbagger mit 30 Tonnen Einsatzgewicht in Betrieb genommen. Dieser ermöglicht neben dem kabelgebundenen Arbeiten auch den mobilen Einsatz mit bis zu sechs Stunden Akkulaufzeit.

Die CRONIMET Gruppe ist Anfang 2023 der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und setzt sich damit ehrgeizige Ziele im Kampf gegen den Klimawandel. Wichtigster Baustein der Klimastrategie ist die Reduktion des Dieselsverbrauchs – und damit die Elektrifizierung des Maschinenparks.



Mit dem neuen E-Rangierer setzt CRONIMET die Elektrifizierung des Maschinenparks fort.

CLEVERER TRANSPORT MIX

Entscheiden Sie sich für unseren nachhaltigen Mix aus Binnenschiff, Bahn und LKW für Ihre Container-Transporte und **senken Sie so Ihre CO₂-Emissionen um bis zu 63%.**

Contargo Wörth-Karlsruhe GmbH

Hafenstraße | 76744 Wörth
Fon 07271 92270
info.woerth@contargo.net

Nordbeckenstraße 17 a | 76189 Karlsruhe
Fon 07271 922781
info.karlsruhe@contargo.net

www.contargo.net



„MEISTER IN FORM UND FARBE“ MALER UND LACKIERER ZEIGTEN IHR KÖNNEN

Sascha Scheidt von den Rheinhäfen bei Gestaltungswettbewerb des Maler- und Lackiererhandwerks ausgezeichnet

Lackieren, pinseln, sprühen, spachteln oder streichen – wer diese Fähigkeiten beherrscht, hat das Maler- und Lackiererhandwerk gelernt. Unter Beweis stellten dies rund 200 junge Maler- und Lackierermeister*innen und -meister, die im Sommer und Herbst 2022 an den Meisterschulen in Baden-Württemberg ihre Prüfungen ablegten.

Ein zusätzlicher Motivationsschub für die Prüflinge war dabei sicher auch der Gestaltungswettbewerb, bei dem die Meisterschulen die besten Meisterprüfungsarbeiten in punkto „Gestalterische Fähigkeiten“ auswählten. Diese 30 „Filetstücke“ wurden dann vom 8. Mai bis 16. Juni bei der Ausstellung „Meister in Form und Farbe“ im „Schaufenster des Handwerks“, dem Regierungspräsidium in Karlsruhe, präsentiert.

Sascha Scheidt, Werkstattmeister bei den Rheinhäfen Karlsruhe, nahm erfolgreich bei dem Gestaltungswettbewerb teil: „Über diese tolle Bestätigung meiner Arbeit habe ich mich natürlich gefreut und über die Möglichkeit, die Meisterarbeit dann im Rahmen einer

Ausstellung zu präsentieren.“ Scheidt ließ sich von seinem Arbeitsplatz im Rheinhafen inspirieren und versuchte mit verschiedenen Techniken und Materialien auch die Vielfalt des Rheinhafens widerzuspiegeln. „Bei meiner Meisterarbeit habe ich unter anderem eine Tränenblechrostoptik mit Microzement aufgespachtelt“, berichtet Scheidt. Darüber hinaus zeigt das Werk eine Steinimitation auf Kalk-Marmorbasis sowie einen vergoldeten Glastisch.

Ob Metall, Holz oder Kunststoffe – die Jung-Meister*innen und -Meister beherrschen die Gestaltung aller Materialien. Mit Zeichnungen, Schriften, Symbolen oder Spezialeffekten geben Ma-

ler und Lackierer ihren Arbeiten eine individuelle, handwerklich gelungene und farblich spannende und überzeugende Handschrift.



HINTERGRUND

Der Gestaltungswettbewerb mit Ausstellung wird gemeinsam von den Meisterschulen Karlsruhe, Lahr, Mosbach, Reutlingen, Ulm und Stuttgart, dem Landesinnungsverband des Maler- und Lackiererhandwerks Baden-Württemberg und dem Regierungspräsidium Karlsruhe veranstaltet und vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg unterstützt.

Karlsruher Umschlags- und Handelsgesellschaft mbH

Südbeckenstraße 21 | 76189 Karlsruhe | 0721 95217-0
info@kuhg.de | www.kuhg.de

Logistik mit kuhg. Logisch!

Umschlag | Freilager | Lager | Karlsruher Hafen

Schüttgut-Umschlag von geschlossener Halle in Schiff, Waggon und LKW



HAFENKULTURFEST

LOCKT KARLSRUHER AN DEN HAFEN

„Ein Platz im Schatten, eine kühles Sommerschörle und ein tolles Programm im Pavillon, was wollen wir mehr“, zeigt sich ein Ehepaar auf dem HafenKulturFest begeistert. Ihre Kinder spielen derweil nebenan bei den Mobis, deren Aktionsfläche auf der Wiese wie immer sehr gut frequentiert ist.

Alle Aktiven zeigen sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des HafenKulturFestes, das wie in jedem Jahr am letzten Wochenende im Juni stattfand. „Mit dem Publikumszuspruch können wir mehr als zufrieden sein“, freut sich Nadine Bauer, die das HafenKulturFest für die Rheinhäfen hauptverantwortlich

organisiert. „Bei den Programmpunkten auf der Hoepfnerbühne direkt am Wasser war die Tribüne bei allen Konzerten komplett belegt“, berichtet Nadine Bauer. „Und auch das Programm auf der Rhenusbühne wurde sehr gut angenommen.“ Die Bühne an der Lagerhalle des Logistikdienstleisters Rhenus ist seit dem vergangenen Jahr fester Bestandteil des Programms. Von der Uptown-Band mit trendigem Pop, Acoustic Vibration mit einzigartigen Streicherarrangements bis hin zu La Rosée mit Chansons und französischer Liedkultur schnupperten einige Bands zum ersten Mal Hafenluft, während mit der Gruppe Human, den Curbside Prophets und der Seán Treacy Band „gute Bekannte“ auch in diesem Jahr das Publikum für sich einnehmen konnten.

Der Pavillon auf dem Festgelände zeigte sich in diesem Jahr besonders künstlerisch. Bei der Ausstellung des Metallrecycling-Spezialisten CRONIMET ging es um die Frage: Wie gehen wir um mit den Schätzen, die wir der Erde abringen, mit Nahrungsmitteln und mit Metallen? Die Ausstellung inszenierte mit den eindrucksvollen, witzigen Bildern des estnischen Fotografen Rene Türk das Thema Lebensmittelverschwendung und den Umgang mit metallischen Rohstoffen gleichermaßen. Nachhaltige Logistik wurde außerdem in der Nähe des Stellwerks veranschaulicht und so konnten Interessierte, die die ‚SIEMENS Vectron‘, eine E-Lok aus der ‚Baureihe 193‘ besichtigen, die von der SBB Cargo Deutschland GmbH zur Verfügung gestellt wurde.

SEI TEIL VON ETWAS



STARTEN SIE JETZT IHRE AUSBILDUNG

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU (w/m/d)
MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (w/m/d)

im Karlsruher Rheinhafen.



Jetzt informieren und bewerben:
salzgitter-ssc.de
sei-teil-von-etwas-grossem.de

Wir freuen uns sehr über Ihre Bewerbung

Ihre Ansprechpartnerin ist
Frau Andrea Hoffmann:
andrea.hoffmann@salzgitter-ssc.de
oder +49 721 95578-54

Salzgitter Mannesmann
Stahlservice GmbH
Werftstraße 13, 76189 Karlsruhe





AUS DEM FAHRTENPROGRAMM

AUGUST	DI, 01.08.	15.00 – ca. 18.30 Uhr	PLITTERSDORFFAHRT	3,5-stündige Schifffahrt rheinauf in Richtung Plittersdorf und zurück.
	MI, 02.08.	11.00 – ca. 20.00 Uhr	DOMSTADT SPEYER	3 Stunden Aufenthalt.
	DO, 03.08.	15.00 – ca. 18.30 Uhr	4-HÄFEN-RUNDFAHRT	nach Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp.
	FR, 04.08.	21.00 – ca. 02.30 Uhr	BADEN MEDIA Ü-30 FETE	„Die Kultparty“, u.a. mit Kult DJ Frank Dickerhof, inkl. 2 Stunden Schifffahrt.
	SO, 06.08.	13.30 – ca. 20.00 Uhr	FESTUNGSSTADT GERMERSHEIM	inkl. Festungsführung, mit 2,5 Stunden Aufenthalt.
	DI, 08.08.	15.00 – ca. 17.00 Uhr	SÜDRUNDFAHRT	nach Neuburgweiler/Maxau und zurück.
	MI, 09.08.	11.00 – ca. 16.30 Uhr	STAUSTUFE IFFEZHEIM	mit Schleusung, wenn möglich –ohne Zwischenstopp zurück.
	DO, 10.08.	15.00 – ca. 18.30 Uhr	4-HÄFEN-RUNDFAHRT	nach Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp.
	SA, 12.08.	11.00 – ca. 21.00 Uhr	DOMSTADT SPEYER	4 Stunden Aufenthalt.
	SO, 13.08.	10.00 – ca. 20.00 Uhr	DOMSTADT SPEYER	inkl. Frühstücksbüffet, Preis ohne Getränke, mit 4 Std. Aufenthalt.
	DI, 15.08.	15.00 – ca. 18.30 Uhr	PLITTERSDORFFAHRT	3,5-stündige Schifffahrt rheinauf in Richtung Plittersdorf und zurück.
	MI, 16.08.	15.00 – ca. 18.30 Uhr	4-HÄFEN-RUNDFAHRT	nach Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp.
	DO, 17.08.	15.00 – ca. 17.00 Uhr	SÜDRUNDFAHRT	nach Neuburgweiler/Maxau und zurück.
	FR, 18.08.	21.00 – ca. 02.30 Uhr	BADEN MEDIA Ü-30 FETE	mit Radio DJ Frank Dickerhof und DJ J.K. inkl. 2 Stunden Schifffahrt.
	SA, 19.08.	21.00 – ca. 02.30 Uhr	BADEN MEDIA „90ER-PARTY“	mit Radio DJ Klaus Muth, inkl. 2 Stunden Schifffahrt.
	DI, 22.08.	15.00 – ca. 17.00 Uhr	SÜDRUNDFAHRT	nach Neuburgweiler/Maxau und zurück.
	MI, 23.08.	11.00 – ca. 20.00 Uhr	DOMSTADT SPEYER	3 Stunden Aufenthalt.
	DO, 24.08.	11.00 – ca. 16.30 Uhr	STAUSTUFE IFFEZHEIM	mit Schleusung, wenn möglich –ohne Zwischenstopp zurück.
SEPTEMBER	SA, 26.08.	11.00 – ca. 21.00 Uhr	DOMSTADT SPEYER	4 Stunden Aufenthalt.
	SO, 27.08.	13.30 – ca. 20.00 Uhr	FESTUNGSSTADT GERMERSHEIM	inkl. Festungsführung, mit 2,5 Stunden Aufenthalt.
	DI, 29.08.	15.00 – ca. 17.00 Uhr	SÜDRUNDFAHRT	nach Neuburgweiler/Maxau und zurück.
	MI, 30.08.	11.00 – ca. 20.00 Uhr	DOMSTADT SPEYER	3 Stunden Aufenthalt.
	SO, 03.09.	15.00 – ca. 17.00 Uhr	SÜDRUNDFAHRT	nach Neuburgweiler/Maxau und zurück.
	DI, 05.09.	11.00 – ca. 16.30 Uhr	STAUSTUFE IFFEZHEIM	mit Schleusung, wenn möglich –ohne Zwischenstopp zurück.
	MI, 06.09.	11.00 – ca. 20.00 Uhr	DOMSTADT SPEYER	3 Stunden Aufenthalt.
	DO, 07.09.	15.00 – ca. 18.30 Uhr	4-HÄFEN-RUNDFAHRT	nach Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp.
	SO, 10.09.	15.00 – ca. 17.00 Uhr	SÜDRUNDFAHRT	nach Neuburgweiler/Maxau und zurück.
	MI, 13.09.	15.00 – ca. 18.30 Uhr	PLITTERSDORFFAHRT	3,5-stündige Schifffahrt rheinauf in Richtung Plittersdorf und zurück.
	DO, 14.09.	15.00 – ca. 17.00 Uhr	SENIORENFAHRT	mit Live-Musik, inkl. 1 Stück Kuchen + 2 Tassen Kaffee. AUSGEBUCHT
	SA, 16.09.	11.00 – ca. 21.00 Uhr	BAUERNMARKT SPEYER	4 Stunden Aufenthalt. AUSGEBUCHT
	SO, 17.09.	10.00 – ca. 20.00 Uhr	BAUERNMARKT SPEYER	inkl. Frühstücksbüffet, Preis ohne Getränke, mit 4 Std. Aufenthalt.

VERKÜRZTE SAISON
DURCH LÄNGEREN WERFTAUFEHTHALT

Damit auch 2024 wieder rund 30.000 Fahrgäste das umfangreiche Fahrtenprogramm für die ganze Familie genießen können, ist in regelmäßigen Abständen ein Werftaufenthalt erforderlich. Hierfür geht es auf die Lux Werft, wo sich die MS Karlsruhe diesmal nicht nur einem Rundum-Check unterzieht, sondern auch innen runderneuert wird. Der Aufwand geht somit über die Routine-Maßnahmen hinaus und wird daher auch mehr Zeit beanspruchen. Wir werden in HafenAktuell darüber berichten. Damit endet die Fahrgastschiff-Saison nicht wie üblich im Dezember sondern bereits Mitte September. Nutzen Sie also die letzten Gelegenheiten in diesem Jahr, eine Fahrt mit der MS Karlsruhe zu unternehmen.

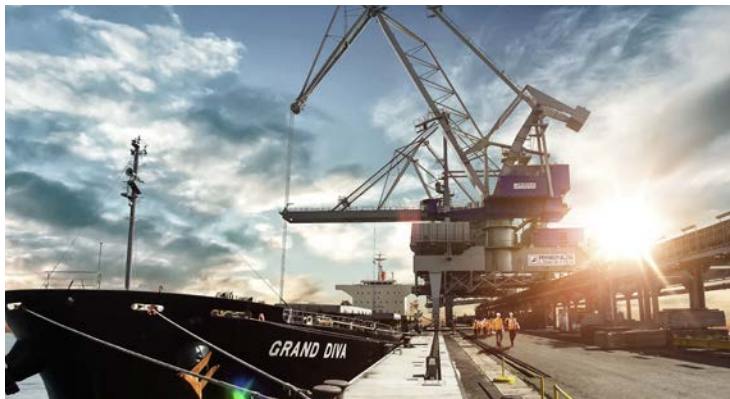


köstlich kulinarisch.
Ihr Gastronomieservice an Bord

Rhein Dining GmbH
0151 50668008
info@rheindining-karlsruhe.de
www.rheindining-karlsruhe.de



Den Fahrplan finden Sie außerdem unter: www.fahrgastschiff-karlsruhe.de



PORT LOGISTICS

TOGETHER WITH PASSION.

Unter Full Service versteht unsere Port Logistics, Ihnen ein effizientes, lückenloses Gesamtkonzept für Ihre individuellen Beschaffungs- und Distributionsanforderungen zu bieten. Für eine nahtlose Transportkette können wir sowohl auf eigene Kapazitäten in Häfen und im Binnenland als auch auf eine eigene Infrastruktur mit einem optimal abgestimmten trimodalen Transportnetzwerk zurückgreifen. //

Schifffahrt
Umschlag Mannheim Güterbahn
Waggons Radlader
Terminals Respektvoll Nachhaltig Heilbronn
Karlsruhe **KRANECKAR** Hebezeug
Kundenorientiert Agil
LKW Förderband Stuttgart
Kehl Entsorgungsfachbetrieb Hallen
Freilager Plochingen



Rhenus Port Logistics Rhein Neckar GmbH & Co KG
Kehl – Karlsruhe – Mannheim – Heilbronn – Stuttgart – Plochingen
port.rheinneckar@de.rhenus.com

RHENUS
LOGISTICS